

Grenlands Küstenstädte – Brevik, Stathelle und Langesund in Telemark

Wir möchten die Orte Brevik, Stathelle und Langesund als „Grenlands Küstenstädte“ nahe bzw. unter der großen, im Jahr 1996 eröffneten, Grenlandsbrua der E 18 im Süden Telemarks vorstellen. Dabei zählen Stathelle und Langesund zur Gemeinde Bamle und Brevik zur Gemeinde von Porsgrunn. Brevik, Stathelle und Langesund gehören zum Ballungsraum Grenlands Porsgrunn/Skien.

Von 1838 bis 1964 war Brevik mit seinen rund 3.000 Einwohnern sogar eigenständige Gemeinde. Heute gilt Brevik als eine der besterhaltensten Seefahrerstädte Norwegens. Wie auch Stathelle liegt Brevik am Eidangerfjord. Der früher bedeutende Hafen der Stadt war bekannt für die Verschiffung von Eis und Holzlasten.



Bereits im Jahr 1689 erhielt Brevik einen Postumschlagplatz. Dass dieser bis 2001 als solcher diente, ist der Tatsache geschuldet, dass sich der Ort am Kreuzungspunkt der Postrouten Südnorwegens befand. So hatte Brevik den fünftgrößten Postumschlag Norwegens. Auch eine Eisenbahnlinie nannte man hier sein Eigen. Die Brevikbahn wurde 1895 eröffnet und bis 1968 zum Personentransport genutzt. Heute dienen Teile der Strecke lediglich zum Gütertransport.



Die markante Kirche Breviks aus dem Jahr 1963 ist weithin sichtbar. Sie ist die dritte des Ortes. Die weißen Häuser im Ortszentrum und der schöne Park im Zentrum laden zu einem Bummel in der Sommerstadt Brevik ein. Schwedische Partnerstadt Breviks ist übrigens Falkenberg.



Fährt man auf dem Riksvei 354 über die Brevikbrua, ist man in Stathelle und somit in der Gemeinde Bamle. 8.000 Einwohner leben hier gegenüber von Brevik. Auch Stathelle wr von

1891 bis 1964 eigenständige Gemeinde. Übrig blieb nur das Gemeindewappen, welches fast eins zu eins übernommen wurde. In der Vergangenheit war der Ort Seehafen von Skien.

Heute sind die engen und schönen Gassen der Altstadt Stathelles, der Kleinboothafen und der Park relativ unbekannt. Sie schmiegen sich unter der großen Grenlandbru entlang. Die Spuren der alten Handelsstadt lassen sich erahnen. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts war Stathelle dominiert vom Handelshaus Albert Blehrs, einem der größten Holzlastexporteure Norwegens. Auch als Schiffsreder machte er sich einen Namen und baute seine Schiffe in Eigenregie.



Ca. 6 Kilometer von Stathelle entfernt erreicht man auf der Straße 352 Langesund. Auf der Halbinsel an der Grenze zum äußeren Oslofjord leben 5.500 Menschen im Zentrum der Gemeinde von Bamle. Auch dieser Flecken war von 1837 bis 1964 eigene Gemeinde Telemarks.

Langesund hat eine lange Seefahrtstradition und ist eine der bedeutendsten norwegischen Städte diesbezüglich. Von 1570 bis 1962 war Langesund Zollstadt und ab ca. 1600 größter Verschiffungshafen für Holzlasten. Später siedelte sich die Werftindustrie am Ort an.



Heute ist Langesund mit seinen weißen Holzhäusern zum Inbegriff einer norwegischen Sonnenstadt geworden. Von Weitem ist der Langøytangens Fyr sichtbar. Das Leben spielt sich hier im Sommer draußen ab. Bekannte Künstler kommen alljährlich und geben Konzerte. Mitten in die Idylle Langsunds hinein ereignete sich vor der Küste der Stadt im Jahr 2009 eine schwere Ölkatastrophe. Inzwischen ist es gelungen, die größten Wunden des Unglücks zu beseitigen.



Nach einer Pause seit 2008 fahren nun auch wieder Fähren vom hiesigen Fährterminal nach Hirtshals. Fjordline macht es möglich. Der Weg zu Grenlands Küstenstädten ist also gar nicht so weit!

Weitere Informationen über Brevik erhält man in der Touristinformation

Visit Grenland AS

Nedre Hjellgate 18

N-3724 Skien

Telefon: +47 35 90 55 20

Email: info@grenland.no

Internet: www.visitgrenland.no

Weitere Informationen über Stathelle und Langesund erhält man in der Touristinformation

Langesund Turistinformasjon

Kongshavn

N-3970 Langesund

Telefon: +47 35 96 53 20

Email: info@grenland.no

Internet: www.visitgrenland.no

Interessante Links sind:

www.altombrevik.no

www.altomstathelle.no

www.altomlangesund.no

www.visittelemark.de